



Als im Februar der Winter noch mal richtig anzieht, formieren sich die Hamburger Tauchvereine zu einem Eistauch-Event.

Das Jahr 2026 beschert uns mal wieder einen richtigen Winter. Anfangs waren die Gesichter noch lang, als die beliebten Neujahrs-Antauchevents wegen der Schneemassen abgesagt werden mussten. Doch dann wird es ernst: Die Temperaturen fallen und fallen – und seltene Hoffnungen steigen. Wann kann man hierzulande schon mal unter einer geschlossenen Eisdecke tauchen? Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ treffen sich am 15. Februar insgesamt 30 Mitglieder des Hamburger Tauchsportbunds (HTSB) aus sieben Vereinen an ihrem Hausgewässer, dem Oortkatensee. Auch wenn es in der Woche zuvor bereits frühlingshaft mild war, zieht der Winter zum Wochenende noch mal richtig an – das gemeinsame Eistauch-Event kann starten. Am Sonntag ist das Eis sogar so dick, dass man vom Steg vor dem DUC-Clubhaus problemlos bis zu den Bojen laufen kann, die sonst markante Tauchziele markieren.

TEXT & FOTOS: ELMAR KLEMM

Bereits um zehn Uhr beginnt das Vorbereitungsteam mit den umfangreichen Arbeiten. Ein Dreiecksloch wird ins Eis gesägt, Wege werden freigeräumt und abgestreut sowie Tee, Kuchen und alles Weitere vorbereitet, was zu einem gelungenen Eistauchgang dazugehört. Sicherheit steht dabei selbstverständlich an erster Stelle. Vor dem Einstieg ins Wasser findet ein ausführliches Briefing statt, bei dem Abläufe und Besonderheiten des Eistauchens nochmals besprochen werden. Natürlich werden auch der Umgang mit der Sicherungsleine und die Signalgebung genau durchgegangen.

OORTKATEN OVERHEAD

Schließlich wagen sich neun hartgesottene Taucher paarweise ins 3 °C „warme“ Wasser – die Luft ist deutlich kälter. Begleitet von strahlendem Sonnenschein wird es ein tolles Erlebnis. Die meisten örtlichen Taucher kennen diesen Einstieg wie ihre Westentasche. Das ist auch nötig, denn die Sicht ist mit knapp

einem Meter überraschend bescheiden. Weite Touren kann man an der Sicherungsleine ohnehin nicht machen. Um die besondere Atmosphäre zu erleben und sich einmal bei völliger Stille unter die Eisdecke zu legen, reicht es aber allemal. Außerdem kann so das Handling mit der Leine optimal geübt werden. Vor und nach den Tauchgängen können sich alle Teilnehmenden bei heißen Getränken und selbstgebackenem Kuchen aufwärmen und stärken. Der Austausch zwischen den Vereinen kommt dabei ebenfalls nicht zu kurz. Der Hamburger Tauchsportbund hat seinem Namen alle Ehre gemacht. Dieser Tauchtag ist ein vereinsübergreifendes Happening, an dem sich diverse Hamburger Vereintaucher beteiligt haben. Es war das erste Mal, dass sich verschiedene Vereine des HTSB zu einem gemeinsamen Eistauchevent getroffen haben – aber sicherlich nicht das letzte. Darin sind sich alle Beteiligten einig. Denn gemeinsam sind wir stark.

BEIM HTSB STEHT EINIGES AN...

In Hamburg ist ordentlich was los. Erst vor Kurzem ging die neue Website des HTSB online.



Um 10:00 Uhr haben die Organisatoren mit den Vorbereitungen begonnen.



Normalerweise machen wir hier unser Feierabend-Tauchen. Die Boje im Hintergrund etwa markiert die Polizeiglocke.



Eine Idee zieht Kreise – und lockt rund 30 Taucher an den Oortkatensee/Hohendeicher See im Süden Hamburgs.